Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

GEMEINDE
RIEFENSBERG

Ausgabe 2/2014

In dieser Ausgabe:

GV-Niederschrift	2
Dorfhus	4
Juppenwerkstatt	5
Jubiläen	6
„Musterung“	7
Volksschule	8
Brenner	9
Volleyball	10
energieregion	11
Sozialsprengel	12
Afrika-Projekt	13
Naturvielfalt	14
Termine	15
Notdienste	16

„Gipfel-Erlebnis am Kojen“

Am 22. Juni wurde das neue Gipfelkreuz auf dem Kojen feierlich eingeweiht.

Niederschrift der 41. Sitzung der Gemeindevertretung vom 27. Mai 2014

Bauvorhaben stehen im Mittelpunkt

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.35 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurden die Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.05.2014 sowie das Protokoll des Ausschusses Ortszentrumsgestaltung übermittelt, die Berichte gingen per Mail am 26.05.2014 an die GemeindevertreterInnen.

II. Genehmigung der Niederschrift v. 6.5.2014

Die Niederschrift vom 06.05.2014 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Das Protokoll Nr. 11 des Ausschusses Ortszentrumsgestaltung vom 20.05.2014 wird zur Kenntnis genommen.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Auftragsvergabe – Errichtung Parkplatz Juppenwerkstatt

Durch den Erwerb einer Teilfläche aus der Liegenschaft Wilfried Berkmann konnten gute Voraussetzungen für die zukünftige Ortszentrumsgestaltung geschaffen werden. Die Errichtung eines Parkplatzes bei der Juppenwerkstatt für 12 PKW (Länge 30 m, Tiefe 6 m) ist Teil der Ortszentrumsgestaltung. Der Parkplatz steht den Besuchern der Juppenwerkstatt, als Busparkplatz, dem ÖPNV, den Kirchgängern und Wanderern zur Verfügung. Mit dem Geologen wurde das Grundstück besichtigt und eine Stellungnahme eingeholt. Das erforderliche Gutachten von Geologe Oberhauser wurde von Dr. Bauer zustimmend zur Kenntnis genommen. Beim Landesstraßenbauamt wurde die Gebrauchserlaubnis eingeholt. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen.
Die Firma Steurer hat für die Entwässerungsmaßnahmen, die Errichtung des Parkplatzes und des „Färbeplatzes“ ein Angebot vorgelegt. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag des Vorsitzenden auf Vergabe der Arbeiten an die Firma Steurer und Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand einstimmig zu.

2. Auftragsvergabe – Errichtung Erschließungsstraße Baugebiet Dorf

Auf Grund des Bebauungsplanes wurden Grundstücke an zwei Interessenten verkauft. Nun soll die Erschließungsstraße hergestellt werden. Mit der Errichtung dieser Straße sind auch die Leitungen für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Oberflächenentwässerung, Kabel-TV, Telefonkabel und Stromleitungen usw. zu berücksichtigen. Zugleich soll auch die Oberflächenentwässerung vom Dorfhus und für dessen Parkplätze errichtet werden.
Die Fa. Markus Steurer GesmbH hat eine Kostenschätzung für das Baugebiet Dorf unterbreitet. Die Wasserversorgung und die Straßenbeleuchtung sind darin nicht enthalten.

Der Vorsitzende schlägt folgende Lösung vor:
Unterhalb des Objektes Dorfhus werden für das Sammeln der Oberflächenwässer zwei Retentionsschächte gesetzt. Von diesen beiden Schächten wird eine 200er Leitung über die Unterdorferstraße entlang der Grundstücksgrenzen Baugebiet Dorf / GSt. Nr. 6/1 verlegt. Bei der neu zu errichtenden Erschließungsstraße wird wiederum ein Schacht gesetzt und dann über die Leitung entlang der Straße in den Schacht beim Objekt Giselbrecht eingeleitet. Der Schacht bei der Straße unterhalb des Gst. Nr. 31/23 (Bereuter Josef) wird nochmals als Retentionsschacht ausgeführt. Zugleich soll auch das Frischwasser entlang der Grundstücksgrenze mitverlegt werden, damit im Falle einer Bebauung des Grundstückes Nr. 6/1 von diesem Punkt aus auch eine Verbindungsleitung zur Wasserversorgung Springen weitergeführt werden könnte.
Damit würden alle Leitungen entlang der Grundstücksgrenze verlegt und sind bei eventuellen Bautätigkeiten nicht mehr im Wege. Für die Wasserversorgung besteht nun auch eine Ringleitung mit dem Vorteil, dass bei Instandhaltungsarbeiten nur einzelne Objekte kurzfristig ohne Wasser sind.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Errichtung der Zufahrtstraße und die Verlegung aller zu berücksichtigenden Leitungen, die laut Bebauungsplan für das Baugebiet Dorf und für die Entwässerung vom Dorfhus und dessen Vorplätzen erforderlich sind. Der Auftrag geht einstimmig an die Firma Steurer. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand.

3. Auftragsvergabe – Verlegung Volleyballplatz

Durch die Erstellung des Bebauungsplanes und die Parzellierung der Baugrundstücke im Baugebiet Dorf ist die Verlegung des Volleyballplatzes notwendig.
Die Fa. Steurer Markus hat hierfür eine Kostenschätzung vorgelegt. Die Arbeiten werden vor der Errichtung der Zufahrtstraße ins Baugebiet Dorf durchgeführt, voraussichtlich im August 2014.

Die Gemeindevertretung stimmt der Auftragsvergabe an die Firma Steurer einstimmig zu.

4. Auftragsvergabe – Errichtung Gehsteig Esch-Fischer

Die Planung des Gehsteiges erfolgte durch die Fa. Rudhardt + Gasser. Die Grundablöseverträge liegen von den Eigentümern unterschrieben vor und wurden dem Amt der Vbg. Landesregierung übermittelt. Vom Amt der Vbg. Landesregierung liegen die Zustimmungen vor. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben. 7 Firmen wurden zur Angebotsabgabe eingeladen, 5 Firmen haben ihr Angebot fristgerecht abgegeben:

Fa. Moosbrugger, Andelsbuch	€ 60.391,37
Fa. Strabag AG, Dornbirn	€ 66.552,49
Fa. Oberhauser + Schedler, Andelsbuch	€ 68.400,--
Fa. Wilhelm + Mayer, Götzis	€ 71.129,94
Fa. Mährbau, Feldkirch	€ 73.575,23

Der Antrag wird einstimmig an den Bestbieter, die Fa. Moosbrugger, Andelsbuch, vergeben.

5. Auftragsvergabe – Verbindungsleitung ARA Springen / ARA Meierhof

Die Planung der Verbindungsleitung von der ARA Springen zur ARA Meierhof erfolgte durch die Fa. Rudhardt + Gasser. Nachdem die ursprünglich geplante Leitungsverlegung über die Parzellen Hasen, Riebinger und Auf der Egg auf Grund einer fehlenden Zustimmung eines Grundeigentümers nicht machbar ist, wurde eine neue Variante ausgearbeitet. Die Pumpendruckleitung wird nun von der Parzelle Felder entlang der L 205 bis zur Parzelle Reichitzer verlegt. Somit ist derzeit eine Erschließung der Parzellen Hasen, Riebinger und Auf der Egg mit dem Kanalnetz nicht möglich. Von der BH Bregenz liegen die erforderlichen Bewilligungen nach dem Wasserrechtsgesetz und Gesetz über Natur- und Landschaftsentwicklung vor.
Die gegenständliche Ausschreibung umfasst die Grabarbeiten inkl. Lieferung und Verlegung der Pumpendruckleitung. Insgesamt sieben Firmen wurden zur Abgabe von Angeboten für die Verlegung dieser Leitung eingeladen, sechs Firmen haben ihr Angebot fristgerecht abgegeben:

Fa. Moosbrugger, Andelsbuch	€ 94.985,75
Fa. Steurer Markus, Riefensberg	€ 95.937,55
Fa. Gebr. Rüf, Au	€ 102.660,06
Fa. Oberhauser + Schedler, Andelsbuch	€ 110.200,--
Fa. Mährbau, Feldkirch	€ 134.931,86
Fa. Strabag, Dornbirn	€ 198.490,72

Der Antrag wird einstimmig an den Bestbieter, die Fa. Moosbrugger, Andelsbuch, vergeben.

6. Baurechtsvertrag Wohnbauselbsthilfe

Mit der Wohnbauselbsthilfe wurde im April 2013 ein Vorvertrag abgeschlossen. Nun soll dieser Vertrag in der Endfassung gegenseitig unterzeichnet werden. Gegenüber dem Vorvertrag will die WBS zwei Punkte verändern und zwar heißt es im Punkt 2.5.: „Die für die Arztpraxis vorgesehenen Räume weisen zu Mietbeginn den Ausstattungsstandard „Edelrohbau“ aus.“ Diese Bezeichnung soll ersetzt werden und zwar durch „wie vereinbart“ und wie vereinbart heißt, dass sämtliche Fenstertüren zu den Terrassen, 2 Eingangstüren, Fenster im Eingangsbereich, Sonnenschutz bei den Fenstertüren zu den Terrassen und Vorsatzschale inkl. Dämmung bei Außenwand zu den Terrassen enthalten sind, sowie die Wände fertig gespachtelt und geschliffen sind. Sämtliche Versorgungsleitungen wie Heizung, Warm- und Kaltwasser, Strom, TV und Telefonkabel werden bis zum jeweiligen Verteilerkasten geführt.
Betriebskosten-Abrechnung:
Die Gemeinde Riefensberg hat gegen die Variante der Abrechnung nach Quadratmetern anstelle nach Nutzwert keinen Einwand.

Dem Antrag des Vorsitzenden auf Änderung des Baurechtsvertrages wird einstimmig stattgegeben.

7. Tauschvertrag Geiger / Gemeinde

Der Tauschvertrag Geiger / Gemeinde wurde in der Sitzung vom 18.03.2014 bereits beschlossen. Nachdem das Vermessungsamt die Löschung des Grundstückes 31/16 und die Neubildung des Grundstückes 5/2 nicht genehmigt hat, beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dass die für das geplante Grundstück Nr. 5/2 geltenden Vereinbarungen nun für das Gst. Nr. 31/16 gelten. Der Tauschvertrag in der vorliegenden Form wird angenommen, die Zuordnung der Trennstücke, die Löschung eines Grundstückes sowie folgende Dienstbarkeiten für Klara Geiger und ihre Rechtsnachfolger werden eingeräumt:

- Geh- und Fahrrecht sowie das Parkrecht für 2 PKW auf der GSt. Nr. 31/16 (anstatt 5/2) sowie
- das Nutzungsrecht an 3 PKW-Tiefgaragenplätzen auf GSt. Nr. .7/2 werden eingetragen.
- Der Naturbestand wird anerkannt.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die Versteigerung „Ernenputsch“. Am 08.05.2014 wurden alle betreffenden Gegenstände (Möbel, Geräte, etc.) „in Einem“ versteigert und um den Mindestbetrag von € 1.835,-- von Bgm. Dorn im Auftrag der Gemeinde erworben. Möbel und Schränke können teilweise in der Schule und in der Kläranlage verwendet werden. Jetzt sind noch Schreibtische, Büroschränke, Kuvertiermaschine usw. vorhanden, die noch veräußert werden.
- den Ausflug der Gemeindebediensteten und Lehrpersonen am 09.05.2014 nach Bezau und die Führung im Werkraumhaus.
- den Besuch des Schulheimes Mäder am 15.05.2014 im Rahmen der Aktion „Emotionen bewegen“.
- das Interesse an Wohnungen im Gemeindehaus. Zwei Wohnungen sind derzeit frei. Die Mesner-Wohnung wird saniert und kann ab Mitte Juni wieder vermietet werden. Eine weitere Wohnung wird frei, sobald die darin gelagerten Akten ins Bregenzerwald Archiv übersiedelt sind und die Wohnung saniert ist.
- die Jahreshauptversammlung der Wälderversicherung und das positive Betriebsergebnis im Jahr 2013.
- die Sprechstunde von Landtagsvizepräsident Ernst Hagen am 21.05.2014 in Riefensberg.
- die Sanierung vom Spielhus. Die Sanierung des Verputzes sowie Malerarbeiten sind vorgesehen. Zusätzlich müssen die Brüstungsabdeckungen und die Befestigungen der Beschattung montiert werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich Anfang der Sommerferien durchgeführt.
- den Dienstbarkeitsvertrag von Rosina Rietzler mit betroffenen Grundeigentümern u.a. auch mit der Gemeinde bezüglich Fahrrecht zum Wasserbehälter Hochlitten. Die Gemeinde hat auf Grund des Wasserrechtsgesetzes die Möglichkeit, jederzeit zum Wasserwerk zu fahren bzw. zu gehen.
- die Forderungen von H3 Immobilien Gmbh im Rahmen einer weiteren Bauverhandlung.
- die von Norbert Geiger geführten Gespräche mit Edwin Kranzelbinder bezüglich Grundablöse zur Wiederherstellung der Gschliefstraße. Es konnte noch kein einvernehmliches Ergebnis erzielt werden. Demnächst findet ein Termin mit Landesrat Mag. Rüdisser statt, bei dem die Situierung der Straße neuerlich besprochen wird.

VI. Allfälliges

Ein GV regt an, die Grundablösen für den Gehsteig Grindel zu machen. Der Vorsitzende merkt an, dass zuerst die Planungen vorliegen müssen. Er ist diesbezüglich bereits mit dem Büro Rudhart + Gasser in Verbindung.

Schluss der Sitzung: 22.35 Uhr

Bauarbeiten haben begonnen

Eindrücke vom „Dorfhus“

Ende Mai wurde mit dem Bau des „Dorfhus“ begonnen. Die Bauarbeiten schreiten gut voran. Lärm und Schmutz lassen sich während der Bauphase leider nicht vermeiden. Wir danken allen Anrainern und Betroffenen für Ihr Verständnis!

Am 2. Juni fand der offizielle Spatenstich statt, zu dem Bürgermeister Herbert Dorn Vertreter der Wohnbauselbsthilfe, der Firma Rhomberg und des Architektenbüros Felder/Geser begrüßen konnte.

5. Juni: Die Bagger haben viel zu tun. Etliche Kubikmeter Erdreich müssen bewegt werden.

18. Juni: Die Betonierungsarbeiten sind voll im Gange. Die Grenzen der Tiefgarage und des Gebäudes werden erkennbar.

Zu Gast in Riefensberg

Ende April besuchten Landesrat Mag. Harald Sonderegger und Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Nußbaumer unsere Gemeinde. Im Mittelpunkt stand die Besichtigung der Juppenwerkstatt. Dabei wurden die anstehenden Vorhaben (Erweiterung der Juppenwerkstatt, Sommerausstellung „In meinem Wälderkleide“) sowie die beantragten Förderungen besprochen.

Martina Mätzler und Bgm. Herbert Dorn führten Landtags-Präsidentin Dr. Gabriele Nußbaumer und Landesrat Mag. Harald Sonderegger durch die Juppenwerkstatt.

Danke für die Mithilfe!

Am 25. April befreiten etwa 40 Personen ihm Rahmen der Aktion „subrs Ländle“ das Gemeindegebiet - dieses Jahr vor allem Bachgerinne - von Müll und Unrat. Bei der anschließenden Jause wurden alle bestens von der Feuerwehr betreut. Danke!
Bereits zwei Tage vorher machten sich die Volksschüler auf die Suche nach Müll und auch sie wurden fündig.

Ein Danke an alle Helferinnen und Helfer für´s Mitmachen!

Juppenwerkstatt — F. M. Felder und die Juppe

Ausstellung eröffnet

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von den „Saitenfegern".

Die Sommerausstellung widmet sich der Juppe zu Franz Michael Felders Zeit. In Kooperation mit dem F. -M.-Felder-Verein entstand aus Anlass des 175. Geburtstagsjubiläums von Felder diese Ausstellung. Am 2. Juni wurde sie eröffnet.

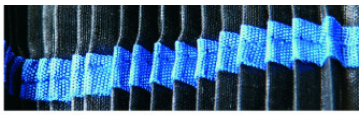
Zur Vernissage konnte Bürgermeister und Obmann Herbert Dorn zahlreiche Besucher begrüßen. Die Kuratorinnen der Ausstellung – Maria-Rose Steurer-Lang und Martina Mätzler – verstanden es in ihren Worten, den Zuhörern die faszinierende Geschichte der Juppe näher zu bringen. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts wird oftmals als das „goldene Zeitalter" der Trachten bezeichnet. In weiten Teilen Europas wurden neue kreiert und rückten klassische Trachtentäler ins Visier eines städtischen Publikums. In dieser Zeit zeichnete sich in der Bekleidungskultur des Bregenzerwaldes ein tiefgreifender Wandel ab.

Franz Michael Felder wuchs in einfachsten bergbäuerlichen Verhältnissen auf, musste mehrere Schicksalsschläge hinnehmen und hat in Anbetracht seines kurzen Lebens ein reichhaltiges Werk hinterlassen. F. M. Felder lebte zwar vor fast 200 Jahren, doch sind seine Werke und Ansichten nach wie vor aktuell. So wie die Juppe.

Maria-Rose Steurer-Lang, Kuratorin der Ausstellung.

Rebecca, Annabell und Ina servierten Brötchen und Wein.

6943 Riefensberg
Dorf 52
T +43(05513)8356-15
E info@juppenwerkstatt.at
www.juppenwerkstatt.at



Juppenwerkstatt Riefensberg

„In meinem Wälderkleide..."

Die Juppe in der Felderzeit

3. Juni bis 31. Oktober 2014

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten besichtigt werden. Führungen auf Anfrage.

Reiseziel Museum

Jeweils Sonntag 6. Juli, 3. August und 7. September 2014

2. Bregenzerwälder Trachtentag

Sonntag, 7. September 2014

Ab 11.00 Uhr:
Frühschoppen - Bewirtung durch die Chorgemeinschaft
Führungen - Besichtigung der Juppenwerkstatt und der Ausstellung

18.00 Uhr:
„Liebe und Tod bei Franz Michael Felder"
Beides spielt im Leben und Werk des Schoppernauers eine wichtige Rolle. Ariel Lang rezitiert Originaltexte. Für musikalische Ruhe- und Meditationspausen sorgen Siegfried Amadäus Jud und Karl Schmid auf historischen Instrumenten.

Öffnungszeiten

Dienstag 10 bis 12 Uhr
Freitag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Führungen auf Anfrage

Geburtstags– und Hochzeitsjubiläen

Wir gratulieren und wünschen alles Gute!

Am 10. April feierte Josef Bilgeri, Bach 28a, seinen 85. Geburtstag.

Ihren 80. Geburtstag konnte Auguste Niessen, Vögen 21, am 14. Mai feiern.

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Josef und Roswitha Bilgeri, Bach 28 a, am 10. Mai.

Musikverein Riefensberg

Frühjahrskonzert

Der Musikverein Riefensberg veranstaltete am 26. April sein traditionelles Frühjahrskonzert im vollbesetzten Adler-Saal in Riefensberg.

Das von Kapellmeister Jürgen Suranyi einstudierte Programm wurde eingeleitet von dem anspruchsvollen Stück Pastime with good company von König Heinrich VIII. Es folgten u.a. The Cream of Clapton, Pacis Valley Irish Sketches sowie auch ein Vorarlberger Marsch, bei dem die Musikanten ihre Gesangsleistung darbieten konnten. Mit dem 60er-Jahre Hit Bus Stop wurde die Brücke zum Nachbarort Krumbach geschlagen, wo das Projekt BUS:STOP – die Neugestaltung der Bus-Wartehäuschen – aktuell ist. Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Klarinettist Wolfgang Fink für seine 25-jährige Mitgliedschaft beim Verein. Die Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze erhielten Elias Fink, Andrea Kranzelbinder, Richard Lorenz, Nina Schneider sowie Melchior Wachter. Das Junior-Leistungsabzeichen haben sich Tamara Bilgeri, Emma Sutterlüty sowie Belinda Vögel (ausgezeichneter Erfolg) verdient.

Musterung 2014: Rahmenprogramm der BürgermeisterInnen

Zu Besuch in der „TILAK“

Nach alter Tradition begleiten mehrere Bregenzerwälder BürgermeisterInnen die jungen Männer ihrer Gemeinden zur Musterung (Stellungsstraße Innsbruck). Ihre „Freizeit untertags“ nützen sie dann zur Fortbildung zu kommunal wichtigen Fragen.

„Da haben die Einrichtungen der TILAK schon mehrmals eine wichtige Rolle gespielt“, so die Lingenauer Bürgermeisterin Annette Sohler. Sie besuchte heuer mit ihren Kollegen Klaus Schwarz (Hittisau), Herbert Dorn (Riefensberg) und Arnold Hirschbühel (Krumbach) die Psychiatrie und Psychotherapie A in Hall.

Organisiert von Frau Marlena Rimml erhielten die Gemeindechefs ein umfassendes Programm: Eingehende Information durch Prof. Josef Marksteiner und Verwaltungsdirektor DDr. Wolfgang Markl, einen Einblick in die (auch in Vorarlberg viel diskutierte) Funktion der Psychiatrie in der NS-Zeit (Mag. Oliver Seifert) und über die Betreuung in der „Forensik“ (Frau Dr. Ruepp).

„Es ist wieder ein gutes Stück mehr an Information, die wir bei der Nachfrage unseren GemeindebürgerInnen mitgeben können“, so das Resümee der BesucherInnen aus dem Ländle. „Die TILAK ist immer wieder ein starkes Motiv für solche Informationsbesuche“, erklärt Lothar Müller. Er organisiert seit vielen Jahren diese Aktion. Im vergangenen Jahr ließen sich die BürgermeisterInnen die Bemühungen der TILAK um Barrierefreiheit (Dr. Hannes Moser) und die Aufgaben der Klinikseelsorge und der Stiftung Marienheim (Mag. Andreas Krzyzan) erklären.

von Lothar Müller

Trotz Hitze kraftvoll unterwegs mit Prof. Josef Marksteiner. Das Ziel: Speisesaal der Psychiatrie. Essen hervorragend!

Alle 14 Stellungspflichtigen des Jahrganges 1996 waren in Innsbruck dabei.

Schulheim Mäder zu Besuch

Projekt „Emotionen bewegen“ bewegte alle

Am 15. Mai durchliefen acht Teams aus dem Schulheim Mäder alle 96 Gemeinden Vorarlbergs und überbrachten den Bürgermeistern sowie der Bevölkerung Grüße aus dem Schulheim.

Mit dieser Aktion wollten die Initiatoren auf die Bedürfnisse von Kindern bzw. Jugendlichen mit Körper- und Schwermehrfachbehinderungen aufmerksam machen. In Riefensberg wurde das Lauf-Team von Bürgermeister Herbert Dorn empfangen. Eine Stippvisite in der Volksschule mit Liedvorträgen der Schülerinnen und Schüler rundete den Besuch ab.

Interessantes aus der Volksschule

„In der Schule ist immer etwas los“

In unserer Volksschule sind seit der letzten Gemeindestube viele Aktivitäten durchgeführt worden, wie Müllsammlung rund um die Schule, Verkehrserziehungs-Aktion Toter Winkel, Besuch der Drittklässler beim Bürgermeister, Ländle-Rundfahrt und Bregenz-Tag der Dritt- und Viertklässler, Ausflug in die Spielefabrik und mehr.

Die letzten Tage des diesjährigen Schuljahres sind angebrochen. Zeitgleich stecken wir schon in den Vorbereitungen für das neue Schuljahr.

Schulleiterin Marianne Dorn

Bregenz-Tag und Ländle-Rundfahrt: Die Dritt– und Viertklässler erkundeten Vorarlberg und die Landeshauptstadt.

Spielefabrik: Der Besuch der Spielefabrik in Dornbirn war für alle ein besonderes Erlebnis.

Raiffeisen-Malwettbewerb: Marlies Raid von der Raiba Riefensberg überreichte die Preise an die Gewinner.

„Toter Winkel“: Aktionen zum Thema Verkehrssicherheit gehören zum fixen Bestandteil des Schulprogrammes.

Amtsbesuch: Die Drittklässler besuchten das Gemeindeamt und informierten sich auch über die Aufgaben des Bürgermeisters.

Musik: Das Ausprobieren von Musikinstrumenten macht den Schülerinnen und Schülern großen Spaß.

Prämierung der besten Brände und Moste

Medaillen für Riefensberger Brenner

Zwei Brenner aus Riefensberg reichten bei der Vorarlberger Landesprämierung ihre Produkte ein. Und beide wurden mit Medaillen ausgezeichnet: Anton Raid holte Gold und Bronze sowie Xaver Fink Silber. Als punktestärkster Goldmedaillengewinner wurde Anton Raid auch zum Sortensieger in der Kategorie Apfelbrände gekürt.

Obst bester Qualität und das Wissen und Können der Brenner sind die Grundlagen für hervorragende Erzeugnisse. Mit seinem Apfelbrand Kronprinz Rudolf konnte Anton Raid die Konkurrenz hinter sich lassen. Eine Bronzemedaille gab es auch für seinen Birnenbrand Husbira. Xaver Fink konnte die Jury mit seinem Birnenbrand überzeugen und die Silbermedaille erringen.

Zur von der Landwirtschafskammer Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem Ländle Marketing veranstalteten Landesprämierung wurden heuer 374 Produkte eingereicht. 84 % davon erhielten das begehrte Ländle Gütesiegel in Gold, Silber oder Bronze. Bei einer Gala am 11. April in der inatura in Dornbirn wurden die besten Brenner und Mosterzeuger Vorarlbergs ausgezeichnet.

Anton Raid (li.) und Xaver Fink wurden für ihre exzellenten Brände ausgezeichnet.

Firmvorbereitung 2014

Sozial-Aktion der Firmlinge

Anlässlich der bevorstehenden Firmung ließen sich die Firmlinge etwas Besonderes einfallen. Sie stellten handgemachte „Zopfhasen“ her und verkauften diese. Den Erlös übergaben Sie der Lebenshilfe in Langenegg.

Am 11. April ging es los. Tatkräftig fertigten die Firmlinge unter Anleitung von Anton und Doris von der Grenzbäckerei Schädler ihre „Osterhasen“. Danke für die Zurverfügungstellung der Backstube und die Unterstützung! Die Kunstwerke wurden am Karfreitag und Karsamtag vor dem ADEG-Geschäft Beer verkauft.

Der Gesamterlös von € 510,-- wurde Anfang Mai an die Lebenshilfe in Langenegg übergeben. Bei einer Führung durch die Lebenshilfe-Räumlichkeiten erhielten die Firmlinge einen Einblick in den Alltag dieser Institution. Die Firmlinge zeigten sich beeindruckt und waren von der Aktion begeistert. Gebhard Egender von der Lebenshilfe Langenegg freute sich über die Aktion und bedankte sich für die Unterstützung. Das Geld wird für die Anschaffung notwendiger Geräte verwendet.

Die Firmlinge übergaben den Spendencheck an Gebhard Egender und Barbara Maurer von der Lebenshilfe.

Volleyball: Finalspiele der Wälderliga

„Spannung pur!“

Auch dieses Jahr richtete der VC Riefensberg wieder die Wälderliga aus. In der Saison 2013/14 spielten acht Mannschaften in zwei Gruppen jeweils eine Hin- und Rückrunde.

Eröffnet wurde der Finaltag am 17. Mai mit dem Spiel um Platz sieben, bei dem es sich um ein Derby zwischen den Langener Mannschaften „Youngstars“ und „Volleyballerinas“ handelte. Das Spiel gestaltete sich sehr spannend, da beide Mannschaften verbissen kämpften und auf gleichem Niveau spielten. Deshalb ging der zweite Satz auch bis auf 31:29, wobei die „Volleyballerinas“ schlussendlich den längeren Atem hatten und das Spiel in zwei Sätzen für sich entschieden.

Im Spiel um Platz fünf kämpfte die neu gegründete Jugendmannschaft des VC Riefensberg „Achtung Wild!“ gegen die Mannschaft „Flo & Co“ aus Langenegg. „Achtung Wild!“ hätte sicher eine gute Chance gegen die Langenegger gehabt, doch spielten sie an diesem Tag nicht ihr bestes Volleyball und obwohl sie sich im zweiten Satz noch einmal kurz herankämpften und sogar kurzzeitig in Führung lagen, verloren sie doch klar in zwei Sätzen.

„Kudlmudl“ und „Grüsele guat“ im Finale

Das Spiel um Platz drei war ebenfalls ein Derby, diesmal zwischen den Riefensberger Mannschaften „Rescht vom Fescht“ und „Kittel ra!“. Dabei erwischten die Spieler von „Rescht vom Fescht“ offenbar einen besseren Start, der sie durch das ganze Spiel trug. Sie gewannen schlussendlich in zwei Sätzen gegen die Vereinskollegen.

Ins Finale schafften es dieses Jahr die Langenegger Mannschaft „Kudlmudl“ und unser Neuzugang aus Au „Grüsele guat“, die beide über das gesamte Jahr ausgezeichnet gespielt hatten. Die Spieler aus Langenegg zeigten im Finale ihre ganze Klasse und spielten einige fantastische Spielzüge. Die Auer waren ein wenig ersatzgeschwächt, was bei der einen oder anderen Gelegenheit aufgefallen ist. Trotz manch hart umkämpftem Ball schlugen die Langenegger die Mannschaft aus Au ebenfalls in zwei Sätzen.

Die Mannschaft „Rescht vom Fescht“ aus Riefensberg spielte sich mit großem Einsatz auf den dritten Platz.

Danke an die Sponsoren!

Im Anschluss wurden die Spiele entsprechend gefeiert und da dieses Mal ausnahmsweise schönes Wetter herrschte, konnte man währenddessen die Abendsonne genießen. Der neue Wanderpokal wurde mit allen Ehren eingeweiht und in diesem Zusammenhang möchte sich der VC Riefensberg nochmals offiziell beim Pokalsponsor ADEG Beer für die Unterstützung bedanken. Außerdem geht auch noch ein herzliches Dankeschön an die langjährigen Sponsoren Zimmerei Bilgeri und Raiffeisenbank Weissachtal!

Wir wünschen allen Teilnehmern einen schönen, unfallfreien Volleyballsommer und freuen uns darauf, euch im Herbst zur nächsten Runde der Wälderliga wieder begrüßen zu dürfen!

Der VC Riefensberg

Der Sieg ging heuer nach Langenegg. Die Mannschaft „Kudlmudl“ entschied das Finale für sich.

Für die Organisation war das Team des VC Riefensberg zuständig (v.l.): Trainer Manuel Felder, Kathrin Bereuter und Manuela Fink.

Einkaufen und essen was uns und dem Klima gut tut

„Gut - Genug“ - Wir suchen DICH!

Klimaschutz manifestiert sich sehr stark in den täglichen Kaufentscheidungen – z.B. verursacht Ernährung einen klimaschädlichen CO2-Ausstoß in ähnlicher Größenordnung wie der Verkehr. Die energieregion vorderwald und der Biosphärenpark Großes Walsertal suchen daher für das Pilotprojekt „Gut - Genug“ interessierte Personen, die die alltäglichen Kaufentscheidungen für einen Haushalt mit Kindern treffen.

Energie und Klimaschutz sind in aller Munde - präsent in den Medien und im Vorderwald und Großen Walsertal auch durch die energieregion und die e5-Gemeinden. Meist geht es da um technische Themen wie Solaranlagen-Check, Photovoltaik-Aktion, energieeffiziente Beleuchtung.

Den wenigsten ist bewusst, dass in den täglichen Kaufentscheidungen für den Haushalt ein enormer Hebel für den Klimaschutz liegt. Wusstest du, dass gerade bei der Ernährung Klimaschutz und Gesundheit Hand in Hand gehen?

Was kann und was möchte ich beitragen?

Welche Lebensmittel verursachen welchen CO2-Ausstoß? Ist das teure Öko-T-Shirt tatsächlich klimaschonender als das langgetragene Billig-T-Shirt?

Das Wissen um Zusammenhänge ist das Eine, das Andere ist: **Was kann und möchte ich persönlich in meinem Haushalt für Klimaschutz und Energieeffizienz beitragen?**

Jede Familie hat unterschiedliche Werte und Prioritäten, und in jeder Familie gibt es hunderte Ansatzpunkte, den Alltag nachhaltiger und gesünder zu gestalten. Nur gibt es kein fertiges Rezept, das in allen Haushalten gleich angewendet werden kann. Vielmehr bietet „Gut - Genug“, das Pilotprojekt der Energieregionen Vorderwald und Großes Walsertal, Interessierten die Möglichkeit, sich den jeweils passenden, eigenen Weg zu erarbeiten.

Wie kann ich meinen Weg zu einem nach-haltigen Lebensstil finden?

Das Pilotprojekt „Gut - Genug“ bietet bis zu 30 Interessierten, die die alltäglichen Kaufentscheidungen für einen Haushalt mit Kindern treffen, eine Plattform, um individuelle Wege zu einer nachhaltigen Lebensweise zu finden.

Vier Veranstaltungen

Im Rahmen des Projektes besuchen die TeilnehmerInnen mindestens drei der vier angebotenen Veranstaltungen. Auf den vier Veranstaltungen gibt es Inputs durch Fachleute, Workshops, Diskussionen, Exkursionen. Damit wird eine Wissens-Basis gelegt. Nach den Veranstaltungen geben die TeilnehmerInnen ihre Erkenntnisse im Freundes-/KollegInnenkreis weiter, z. B. im Rahmen einer selbst organisierten Veranstaltung, einer Vereinssitzung, einer Familienfeier, o.ä..

Voraussichtliche Veranstaltungs-Termine

(3 x 4,5 Stunden sowie eine Tagesexkursion):
Freitag, 26. September 2014, ab 17.00 Uhr
Samstag, 4. Oktober 2014, ab 9.00 Uhr (Exkursion)
Freitag, 24. Oktober 2014, ab 16.00 Uhr
Freitag, 30. Jänner 2015, ab 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf DEINE Anmeldung!

Infos & Anmeldung „Gut Genug“

Gemeindeamt Riefensberg, Karoline Willi
T 05513/8356
E gemeinde@riefensberg.at

Vorderwald Energie Meisterschaft 2014

Team „Stromberg“ dabei

Die Energiemeisterschaft ist gestartet. Jede Gemeinde der energieregion ist mit mindestens einer Mannschaft vertreten. Riefensberg ist mit dem Team „Stromberg“ dabei.

Die „Stromberg“-ianer Karoline Willi, Kurt Faißt und Bruno Willi möchten unnötigen Stromfressern auf die Spur kommen und wirksame Gegenmaßnahmen finden. Über ihre Erfahrungen und Ideen werden sie berichten.

Neues vom Sozialsprengel Vorderwald

„Wichtige Pfeiler im Betreuungsnetz“

Hauskrankenpflege

Unsere Krankenschwestern und -pfleger unterstützen durch medizinische Pflege und ganzheitliche Betreuung zuhause den Wunsch kranker und pflegebedürftiger Menschen, bis an ihr Lebensende in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. In vielen Fällen ermöglichen sie die frühzeitige Entlassung aus dem stationären Bereich und unterstützen und entlasten die pflegenden Angehörigen. Im Folgenden sind die Leistungen der Hauskrankenpflege aufgelistet:

- Frühzeitige Beratung der Angehörigen und des Klienten
- Angehörigenbetreuung
- Anleitung der Angehörigen und der 24-h-Hilfe bei der Pflege
- Pflege am Patienten (Grundpflege, Prophylaxe, Gespräche, etc.)
- Pflege von Patienten nach Krankenhausaufenthalt
- Ärztlich angeordnete Hauskrankenpflege (Verbandswechsel, Medikamente richten etc.)
- Sterbebegleitung, Palliativpflege
- Bereitstellung, Vermittlung von Pflege- und Heilbehelfen
- Enge Zusammenarbeit mit Hausärzten, Krankenhäusern, Hospiz, Mobilem Palliativteam

Im Jahr 2013 leisteten die fünf MitarbeiterInnen des Sozialsprengels 5.290 Pflegestunden und betreuten 154 Klienten in Vorderwald. 6.368 Patientenkontakte zeigen auf, wie intensiv die Unterstützung für Klienten und Angehörige war und belegen die Akzeptanz der Hauskrankenpflege. Durch eine Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein sichert sich jeder Gemeindebürger im Bedarfsfall eine sehr preisgünstige und hochwertige Pflege.

Tagesbetreuung Vorderwald

Unsere Tagesbetreuung hat sich in den zweieinhalb Jahren ihres Bestandes sehr erfolgreich entwickelt. Wir konnten damals durch die Kooperation mit der Lebenshilfe in Lingenau mit wenig Aufwand starten und sind dankbar für die Gastfreundschaft. Unsere Mitarbeiterinnen Luise, Antonia, Monika und Anni haben mit viel Engagement das Angebot aufgebaut und bekannt gemacht. Die zunehmend komplexer werdenden Bedürfnisse der Gäste machen eine fachliche Leitung durch die Hauskrankenpflege notwendig. Auch die eingeschränkten Benutzungszeiten im Lebenshilfe-Wohnheim werden den Wünschen unserer Gäste nicht mehr gerecht.

Wir haben nun in Langenegg eine sehr heimelige Wohnung im Bachhus angemietet und werden ab 1. Juni dort die Tagesbetreuung für den ganzen Vorderwald anbieten. Alle Mitarbeiterinnen freuen sich auf die „eigene“ Wohnung, die ganz neue Möglichkeiten der Öffnungszeiten, der Betreuung und der Gestaltung bietet. Wir richten uns weiterhin nach den Wünschen und Bedürfnissen unserer Gäste. Zusätzliche Betreuungstage sind in Vorbereitung. Die Kosten und Abläufe bleiben für unsere Gäste gleich. Wir freuen uns, mit diesem Schritt noch mehr Entlastung für pflegende Angehörige bieten zu können und der Vereinsamung von älteren Menschen vorzubeugen.

Fahrzeug ist eingetroffen!

Am Freitag, den 6. Juni konnten wir unser neues Mannschaftstransportfahrzeug – kurz MTF – bei der Firma Walser in Rankweil abholen.

Nach einem Jahr Wartezeit konnten die Kameraden gleich am Freitag erste wichtige Erfahrungen mit dem Fahrzeug selbst aber auch mit der vielfältigen Ausrüstung sammeln. Das Fahrzeug mitsamt Mannschaft wird in Zukunft den RiefensbergerInnen in Notlagen prompt und einfach helfen können.

Fahrzeugweihe am 14. September

Die Bevölkerung ist am 14. September recht herzlich eingeladen, das neue wie auch die bestehenden Fahrzeuge nach der Fahrzeugsegnung beim Feuerwehrhaus zu besichtigen.

Projekt von Josef Dorn & Raimund Hörburger

Besuch aus Afrika

Am 1. Juni, am Tag, an dem in der Juppenwerkstatt die Sonderausstellung „In meinem Wälderkleide“ eröffnet wurde, traf in Riefensberg Besuch aus Westafrika ein, aus Fakena, einem gottverlassenen Nest im Busch von Burkina Faso.

Der Besucher, ein Bauer, Loyara Irénée, der französischen Sprache mächtig (in Burkina Faso sind 90 % der Bevölkerung Analphabeten), hatte gewichtige Gründe, ausgerechnet Riefensberg zu besuchen. Der Wichtigste: Er wollte und musste sich von Raimund Hörburger verabschieden. Raimund hat nämlich dem Dorf Fakena durch seine Initiative Hoffnung gegeben, und die Aktivitäten unsererseits gehen auch nach Raimunds Tod weiter: Bildung, Werkstätten, Frauengruppen, medizinische Versorgung und vor allem die Wasserversorgung.
Der Besucher aus Afrika suchte zu allererst die Grabstätte von Raimund auf. Er lag auf seinem Grab, weinte, redete mit Raimund, laut, sang ihm afrikanische Lieder und ich Europäer stand betreten daneben. Für ihn ist Raimund jederzeit für ein Gespräch erreichbar. Afrikanischer Totenkult.

In der Juppenwerkstatt lernte er viele von jenen Menschen kennen, die durch ihre Spenden Vieles in Burkina ermöglichten, vor allem den Brunnenbau. Er lernte auch den Initiator der seit Jahren jeweils am 8. Dezember veranstalteten Benefizkonzerte kennen, Anton Schmelzenbach, bedankte sich bei ihm, und die Sprachbarriere war in diesem Fall kein Hindernis.

Loyara Irénée bat mich bei seinem Abschied, den Riefensbergern seinen Dank zu überbringen für die großartige Hilfe durch Spendengelder und nicht zuletzt für die ganz freundliche Aufnahme am Sonntag in der Juppenwerkstatt.

Josef Dorn

Loyara Irénée mit Maria (li.) und Josef Dorn (re.) und Anton Schmelzenbach.

Personenbeförderung

Bei der Beförderung von Personen und Kindern in Fahrzeugen bis 3,5 Tonnen höchstzulässigem Gesamtgewicht gibt es Folgendes zu beachten:

Grundsatz für alle Systeme zur Sicherung der beförderten Kinder:
Babytragen, Kindersitze müssen mit einem Genehmigungszeichen ECE-R 44 versehen sein. Zudem müssen sie nach Betriebsanleitung des Herstellers montiert sein.

Alle Kinder bis 150 cm Körpergröße:
Sicherung durch Rückhaltesysteme (Kindersitze u.ä.), egal ob sie vorne oder hinten sitzen. Pro befördertem Kind oder Erwachsenem je ein Sitz.

Kleinkinder:
Rückhalteeinrichtungen (Babytragen) für Kleinkinder erlaubt, die verkehrt zur Fahrtrichtung auf einem Vordersitz befestigt werden, nur bei abgeschaltetem Airbag oder einem „intelligenten“ Airbag, der diese Babytrage selbst erkennt und deshalb bei einem Unfall nicht auslöst (in der Betriebsanleitung des Kfz vermerkt). Auch Kleinkinder dürfen nicht auf dem Schoß eines Erwachsenen befördert werden.

Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr:
Beförderungsverbot ohne geeignete, das heißt, der Körpergröße und dem Körpergewicht des Kindes entsprechende Kindersitze.

Kinder über drei Jahre:
Sind, speziell bei Oldtimern, weder vorne noch hinten Sicherheitsgurte montiert, so kann auch kein Kindersitz befestigt werden. Das Kind darf dann nicht vorne sitzen. Auf den rückwärtigen Sitzen darf das Kind ohne entsprechende Sicherung befördert werden.

Kinder ab 135 bis 150 cm Körpergröße:
Als Rückhaltesystem gelten auch der höhenverstellbare Dreipunktgurt und der höhenverstellbare Sitz in Verbindung mit einem Dreipunktgurt. Der Gurt darf nicht entlang des Halses, sondern muss über die Schulter des Kindes verlaufen.

Beckengurte:
Keine Rückhalteeinrichtung für Kinder, sondern nur Sicherheitsgurte für Personen ab dem 14. Lebensjahr. Erlaubt ab dem 3. Lebensjahr, wenn auf beiden anderen Rücksitzen Kindersitze montiert sind und kein Platz für einen weiteren Kindersitz ist. Dies gilt auch für Kinder ab einem Körpergewicht von 18 kg, wenn die beiden anderen Sitze besetzt sind.

Kinder über 150 cm Körpergröße:
Dürfen nur befördert werden, wenn sie den Sicherheitsgurt - sofern vorhanden - bestimmungsgemäß gebrauchen. Für die Einhaltung der Bestimmungen über die Kinderbeförderung ist der Lenker verantwortlich.

Bei Personen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr:
Jeder ist für sich alleine für den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Sicherheitsgurtes verantwortlich.

Für jede beförderte Person, egal welches Alter:
Es muss ein eigener Sitz vorhanden sein. Die Anzahl der zu befördernden Personen ist im Zulassungsschein enthalten.

Interessierte für einmaliges Projekt gesucht!

„Lokale Naturwerte erhalten“

naturvielfalt ...in Riefensberg

Fieberklee

*Die Gemeinde Riefensberg schließt sich heuer dem Landesprogramm **Naturvielfalt in der Gemeinde** an. Dieses Programm unterstützt Gemeinden in ihrem Bemühen, lokale Naturwerte zu erhalten und zu verbessern. Individuelle Beratung und Vernetzung mit anderen Gemeinden sollen zu einer vertieften Kenntnis und Wertschätzung der eigenen Lebensräume beitragen. In Vorarlberg nehmen zur Zeit 31 Gemeinden daran teil.*

Ein möglichst breit gestreutes Team aus Gemeindebürgern, von einem Naturvielfaltberater begleitet, erarbeitet Wissen über die Naturschätze und eventuellen Handlungsbedarf zur Erhaltung oder Förderung dieser. Ein Standbein davon stellt das Biotopinventar für Riefensberg dar. Aber auch von euch eingebrachte Anliegen haben Priorität! Weitere Ziele sind, einen Maßnahmenplan zu entwickeln und Projekte umzusetzen.

Interessierte bitte melden!
Alle Riefensberger Bürger/innen, die im Team mitarbeiten möchten, sind herzlichst eingeladen, sich bei der Gemeinde zu melden, Telefon 05513/8356, email: gemeinde@riefensberg.at

Naturjuwel Kojenmoos
Riefensberg, eine der 14 Gemeinden des grenzüberschreitenden Naturparks Nagelfluhkette, weist einen weitläufigen, national bedeutsamen Moorkomplex auf, das Kojenmoos, in dem viele seltene und gefährdete Pflanzen und Tiere leben. Wie die Torfstecherei dort im Moor früher unsere Gemeinde und die Menschen prägte, wollen wir genauer erforschen.

Daneben warten Flachmoore, Bäche und ihre Galeriewälder, naturnahe Bergwälder und Flussläufe darauf, von uns zur Kenntnis genommen, gewürdigt und als Lebensgrundlage für uns Menschen und eine vielfältige Tierwelt erhalten zu werden!

Interessiert?

**Alle Riefensberger Bürger/innen, die im Team mitarbeiten möchten, sind herzlichst eingeladen, sich bei der Gemeinde zu melden.
Telefon 05513/8356
email gemeinde@riefensberg.at**

Biotop-Exkursion Kojenmoos

Freitag, 11. Juli, Treffpunkt 18.00 Uhr, beim Gemeindeamt Riefensberg (Bildung von Fahrgemeinschaften)

Unter fachkundiger Leitung von DI Rosemarie Zöhrer haben Interessierte bei dieser Exkursion die Möglichkeit, ein besonderes und wunderschönes Naturjuwel zu erkunden und erfahren dabei viel Wissenswertes und Spannendes zu Landschaft, Lebensraum und Lebewesen. Beim Kojenmoos handelt es sich um einen ausgedehnten Moorkomplex und um eines der reichhaltigsten und schönsten Moorgebiete Vorarlbergs. Im Österreichischen Moorschutzkatalog wird es als Moor von „nationaler Bedeutung“ bewertet. Das Kojenmoos ist ein wichtiger Lebensraum für seltene Pflanzenarten, wie beispielsweise von verschiedensten Seggen-Arten, von fleischfressenden Sonnentau-Arten oder der essbaren Moosbeere.

Für die Exkursion sind ca. 1,5 bis 2 Stunden einzuplanen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt.

Veranstalter: Gemeinde Riefensberg, Abt. Umweltschutz der Vorarlberger Landesregierung

Fronleichnam 2014

Herrliches Sommerwetter begleitete die heurige Fronleichnams-Prozession. Ein Danke an die Juppenträgerinnen, die Vereine für´s „Ausrücken“, die Altar-DekorateurInnen für die wunderschönen Blumenteppiche, den Anrainern für das Beflaggen der Häuser und alle anderen Beteiligten, die diesen Tag zu einem wahren „Üsar Herrgottstag“ werden ließen.

Das neue Kreuz am Kojen

Fertig ist es, das neue Gipfelkreuz auf dem Kojen. Das schöne Eichenholz lässt das Kreuz erstrahlen. Doch bis es so weit war, waren einige Vorbereitungen des motivierten Organisationsteam notwendig. Das Team ist eigentlich eine zusammengewürfelte Gruppe, entstanden aus jenen, die das Sonnwendfeuer am Kojen machen.

Die Aufstellung des Kreuzes erforderte viel Kraft.

Erste Bestrebungen zur Erneuerung des Kreuzes gab es bereits 1996. Knapp zwei Jahrzehnte später ist das Kreuz in einem sehr schlechten Zustand. Und so wurde 2013 beschlossen, ein neues Kreuz aufzustellen. Schwieriger als erwartet gestaltete sich die Errichtung des Sockels. Weil nicht wie erwartet festes Nagelfluh-Gestein hervorkam, sondern bröckelndes, loses Material, musste kurzerhand ein Fundament mit etwa 800 Kilogramm Beton und Eisen eingegossen werden, um einen guten Stand des Kreuzes gewährleisten zu können. Die Errichtung erfolgte ausschließlich ehrenamtlich mit sehr viel Arbeit von freiwilligen Helfern und durch großzügige Sponsoren.

Wir möchten allen danken, die in irgend einer Form dazu beigetragen haben, das neue Kreuz zu errichten und die schöne Einweihung und das gemütliche Fest zu ermöglichen. Ein besonderer Dank gebührt Berkmann Otto, Berkmann Rainer, Demarki Klaus, Dorn Christa, Gebrüder Metzler Holz-Trocknung, Hartmann Hans-Georg, Häusler Edmund, Häusler Gerhard, Hirschbühl Anton, Hirschbühl Otto, Metzler Willi, Musikverein Riefensberg, Pfarrer Albert Egender, Schädler Anton.

von Walter Maurer, Organisationsteam

Babysitter-Dienst

Sie suchen einen Babysitter für die Betreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder? Stundenweise für Nachmittage bzw. Abende oder für die Ferien?

Theresa Hirschbühl hat erfolgreich den "Frau Holle Babysitterkurs" des Familienverbandes absolviert und steht auf Anfrage gerne zur Verfügung. Die Kosten betragen laut Empfehlung des Vlbg. Familienverbandes € 4,-- pro Stunde.

Theresa ist erreichbar unter der Telefonnummer 05513/8505.

Veranstaltungskalender

Datum & Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
bis 31. Oktober	Ausstellung „In meinem Wälderkleide“	Juppenwerkstatt
jeweils Mittwoch, 2. Juli bis 27. August, 18 - 21 Uhr	Salat-Buffet	GH Hochlitten
jeweils Sonntag, 6. Juli, 3. August, 7. September	Reiseziel Museum	Juppenwerkstatt
Freitag, 11. Juli, Treffpunkt 18 Uhr, Gemeindeamt	Biotop-Exkursion Kojenmoos	
Freitag, 15. August	Musikverein, Frühschoppen	beim ADEG
Samstag, 16. August	TC, Finalspiele der Vereinsmeisterschaft	Tennisplatz
Samstag, 16. August	Zunft-Ausflug zur Bezauer Handwerksausstellung	
Samstag, 30. August	VC, Herbstausflug	
Samstag, 6. September	TC, Wandertag	
Sonntag, 7. September	2. Bregenzerwälder Trachtentag	Juppenwerkstatt
Sonntag, 14. September	Feuerwehr, Einweihung MTF, Feldmesse, Frühschoppen	beim Feuerwehrhaus
Dienstag, 30. September	Krämermarkt	
Freitag, 10. Oktober	Viehausstellung	Meierhof
Samstag, 11. Oktober	VZV, Bauernball	Adler-Saal
Samstag, 18. Oktober	Imkerverein, Kurs „Verwerten von Bienenprodukten“	
Freitag, 31. Oktober bis Sonntag, 2. November	Schlachtpartie	Gasthof Hochlitten

Herzliche Gratulation!

Josef „Pepi“ Bereuter, Dorf 193, absolvierte die Ausbildung zum Steuerberater. Nach der zweijährigen Ausbildung schloss er im Mai 2014 sämtliche Prüfungen erfolgreich ab.

Wir gratulieren!

Ärztlicher Wochenend-Bereitschaftsdienst

Beginn	Ende	Dienst
5. Juli	7. Juli	Dr. Isenberg, Langen
12. Juli	14. Juli	Dr. Lampl, Sulzberg
19. Juli	21. Juli	Dr. Grimm, Lingenau
26. Juli	28. Juli	Dr. Isenberg, Langen
2. August	4. August	Dr. Bilgeri, Hittisau
9. August	11. August	Dr. Grimm, Lingenau
15. August	16. August	Dr. Lampl, Sulzberg
16. August	18. August	Dr. Bilgeri, Hittisau
23. August	25. August	Dr. Grimm, Lingenau
30. August	1. September	Dr. Lampl, Sulzberg
6. September	8. September	Dr. Isenberg, Langen
13. September	15. September	Dr. Lampl, Sulzberg
20. September	22. September	Dr. Bilgeri, Hittisau
27. September	29. September	Dr. Isenberg, Langen

Dauer:
jeweils von Samstag, 7.00 Uhr bis Montag, 7.00 Uhr

Ordinationszeiten:
10.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:
- Dr. Klaus Grimm, Lingenau, Telefon 05513/41020
- Dr. Stefan Bilgeri, Hittisau, Telefon 05513/30001
- Dr. Gerhard Isenberg, Langen, Telefon 05575/4660
- Dr. Thomas Lampl, Sulzberg, Telefon 05516/2031

Aktuelle Informationen unter:

www.riefensberg.at

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Riefensberg
Redaktion: Gemeindeamt Riefensberg ● Karoline Willi
Dorf 157 ● A-6943 Riefensberg ● T 05513/8356 ● F 05513/8356-6
E gemeinde@riefensberg.at ● www.riefensberg.at
Druck: MRS mayr record scan, Wolfurt
Erscheinungsweise: 4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)
Bildnachweis:
Gemeinde Riefensberg, Walter Maurer, Vereine, privat
Redaktionsschluss Ausgabe 3/2014 (erscheint Ende September):
Freitag, 12. September 2014

üser Wirtshus „Bartle“

Umbaumaßnahmen

Am 27. März 2014 fand die Bauverhandlung für die Umbaumaßnahmen der Räumlichkeiten des ehemaligen Cafe Grabherr statt. Vom Architekten Gerhard Gruber wurden ergänzende Planunterlagen nachgereicht und in der Bauverhandlung vom 23. April 2014 wurde auf Grund der vollständigen Baueinreichung der Baubescheid mündlich erteilt.

Erfolgreiche Namenssuche

Genossenschaftsmitglieder sowie Interessierte wurden aufgerufen Namensvorschläge für die Lokalität zu suchen. Insgesamt wurden 30 verschiedene Vorschläge abgegeben. Nach längerer Diskussion entschied sich der Vorstand der Genossenschaft einstimmig für den Namen „Bartle“. Bei Freunden war dies der Spitzname von Franz Grabherr.

Dank an alle freiwilligen Helfer!

Zahlreiche freiwillige Helfer helfen tatkräftig bei den Renovierungsarbeiten im Bartle. Die Abbrucharbeiten sind abgeschlossen. Zwischenzeitlich wurden die Erdgeschoßdecke und die Außenwände (Fensterbereich) thermisch saniert und akustische Verbesserungen im Gastronomiebetrieb durchgeführt. Zahlreiche Elektroinstallationsarbeiten fanden statt und der Boden wurde saniert.

Besonders erwähnenswert ist die Unterstützung der Riefensberger Handwerker, die mit Rat und Tat und guten Ideen das Projekt sehr großzügig unterstützen.

Wir suchen Holzspielzeug!

Wir suchen gut erhaltenes Holzspielzeug für unsere Kinderspielecke. Wer uns etwas zur Verfügung stellen möchte, kann es auf dem Gemeindeamt abgeben. Danke!

Das Projektteam

Sachbeschädigungen

Leider kam es nach verschiedenen Veranstaltungen der Sportvereine zu diversen Sachbeschädigungen. Jene Personen, die stark waren, Dinge zu beschädigen, können jetzt Stärke zeigen und sich bei den Geschädigten melden, um ihr Vergehen wieder gut zu machen.

Es ist nicht im Sinne der Sportvereine, wenn nach geselligen Veranstaltungen Sachgegenstände oder sogar Personen zu Schaden kommen.

Die Sportvereine von Riefensberg